

Bericht über die Kassenprüfung des Landesverbands NRW der Piratenpartei Deutschland für die laufenden Jahre 2015 (eingeschränkt), 2016 (vollständig - Stichproben) und 2017 (bis Oktober 2017 - eingeschränkt)

Historie

Die letzte Kassenprüfung, die zu einer Entlastung des Vorstands führte, wurde am 30.08.2014 auf dem LPT 2014.2 vorgetragen. In der Folge gab es von mehreren Kassenprüfer-Teams vergebliche Versuche, eine solche ordnungsgemäß durchzuführen, und/oder es konnte keine Empfehlung zu einer Entlastung abgegeben werden. Es sei hier auf die Protokolle, bzw. auf die vorgetragenen Kassenprüferberichte auf den Landesparteitagen LPT 2015.2 (24.10.2015), LPT 2016.3 (19.11.2016), LPT 2017.1 (04.03.2017) und LPT 2017.2 (10.06.2017) verwiesen:

http://wiki.piratenpartei.de/wiki/images/8/8d/Zwischenbericht_der_Kassenpr%C3%BCfer_18.01.17.pdf

http://wiki.piratenpartei.de/wiki/images/e/e8/Bericht_KP_NRW_2017_1.pdf

Trotz negativer Empfehlung des/der Kassenprüfer wurde auf dem LPT 2015.2 der damalige Vorstand entlastet. Danach gab es bis jetzt keine Entlastungen der jeweiligen Vorstände mehr. Die Entlastungen der Vorstände 2015/16 und 2016/17 stehen daher noch aus.

Ort und Zeit der Durchführung

Die Kassenprüfung fand am 18. November 2017, von 10:20 bis 18:00 Uhr in der Landesgeschäftsstelle NRW, Selbecker Straße 22 in 40472 Düsseldorf statt.

Die Prüfung fand in einem professionellen, konzentrierten Rahmen statt. Der Umgang war konstruktiv und freundlich.

Verantwortlichkeiten

Die Prüfung wurde von den Kassenprüfern Franz Büning, Rahu Ehanantharajah und Peter Hemecker (ab 14:15 Uhr) durchgeführt. Die Unterlagen zur Prüfung wurden vom Landesvorstand zur Verfügung gestellt. Auskünfte wurden von den anwesenden Vorstandsleuten Dennis Deutschkämmer, Daniel Rasokat, Manfred Schramm, Andrea Deckelmann und Harald Franz, sowie durch die in Mumbleschaltung eingebundene Manuela Langer bereitwillig erteilt.

Die Kasse wurde aufgenommen und ergab einen Kassenbestand der mit der Buchführung übereinstimmt. Die Barbelege wurden stichprobenartig geprüft. Es ergaben sich keine Beanstandungen. Die Salden der Buchführung stimmen mit den Bankauszügen überein. Die Belege wurden stichprobenartig geprüft. Es ergaben sich keine Beanstandungen.

Umfang der zu prüfenden Dokumentation

Folgende Unterlagen wurden zur Durchführung der Kassenprüfung vorgelegt: Das Kassenbuch, alle Kontoauszüge der Sparkassen Düsseldorf und Mülheim, alle Belege (Rechnungen und sonstige Belege) zum Kassenbuch und zu den Bankkontobewegungen (sofern in Papierform vorhanden), Summen- und Saldenlisten, sowie Bilanzen, Gewinn- und Verlust-Rechnungen, sowie Buchungsjournale in elektronischer Form auf Nachfrage, Lohnunterlagen (soweit vorhanden) und diverse Verträge.

Umfang der Prüfung

Die Prüfung umfasst die folgenden Hauptprüfungspunkte:

- a) Vollständigkeitsprüfung
- b) Sachliche Prüfung (eingeschränkt)
- c) Zeitliche Prüfung
- d) Wirtschaftliche Mittelverwendung
- e) Großauftrag an die PiraWare GmbH
- f) Vom Landesvorstand wurden Digitale Unterlagen für Prüfungen im Nachgang zur Verfügung gestellt

zu a) Ergebnis der Vollständigkeitsprüfung (Stichproben)

Zu jeder Auszahlung und jeder Einzahlung vom Bankkonto und aus der Kasse ist jeweils ein ordnungsgemäßer Beleg vorhanden. Die Beträge im Kassenbuch, auf den Kontoauszügen und den Belegen stimmen miteinander überein.

Alle Vermögensgegenstände (Kasse, Bankkonten, Büroausstattungen, Ausstattungsmaterial, Ausstellungsgegenstände oder zweckgebundene Sonderkonten) und Verbindlichkeiten (Bank- oder Mitgliedsdarlehen) sind in vollem Umfang verzeichnet.

Es existieren getrennte Aufstellungen der Einnahmen und Ausgaben zu Bargeld und Girokonto. Die Aufstellungen sind bezüglich der vorhandenen Dokumente vollständig und aktuell.

Es existieren Vermögensgegenstände in Form von Büroeinrichtungen, Infostandpavillons und Serverinfrastruktur.

Schulden sind nicht vorhanden. Es besteht allerdings ein unbefristeter Mietvertrag für die Geschäftsstelle mit entsprechender Kündigungsfrist.

Es fand eine Zählung des Bargeldes der Bargeldkasse statt. Die Summe des Bargeldes stimmt mit der im Verzeichnis dokumentierten Summe überein.

Empfehlung zur Kassenführung:

Das vorliegende Kassenbuch besteht aus einem Ordner mit Belegen hinter dem Kontoblatt aus der Sage-Buchhaltung. Empfohlen wird, ein klassisches Papierformular-Kassenbuch zu führen, in dem alle Einnahmen und Ausgaben unmittelbar nach Einnahme bzw. Ausgabe eingetragen werden. Dies bietet für alle Beteiligten einen besseren Schutz vor behaupteten oder tatsächlichen Kassendifferenzen.

Für Parteitage wird eine separate Neben-Barkasse angelegt, über die alle Bar-Ein- und Auszahlungen am Ort des Parteitags abgewickelt werden. Nach Ende des Parteitags wird die Kasse abgerechnet und die Kasse geschlossen. So können Verantwortlichkeiten für laufende Barkasse und Barkasse während des Parteitags getrennt werden.

zu b) Ergebnis der sachlichen Prüfung

Alle Einnahmen und Ausgaben sind nach ihrem sachlichen Inhalt richtig erfasst. In den Buchungsübersichten existieren Angaben zu den Verwendungszwecken bzw. zum Buchungsvorgang. Außerdem existieren zu allen Einnahmen und Ausgaben Referenzen zu entsprechenden Belegen. Der Bericht der Betriebsprüfung der Rentenversicherungsträger wurde eingesehen. Die im Zwischenbericht vom 12.01.2017 formulierten Probleme wurden behoben oder sind künftig nicht mehr zu erwarten.

zu c) Ergebnis der zeitlichen Prüfung

Die Vorgänge sind spezifisch für den zu prüfenden Zeitraum dargestellt und abgegrenzt. Es müssen Beginn und Ende des Buchführungszeitraumes in den Unterlagen ausgewiesen sein. Die Anforderung ist erfüllt. Es wurde der Zeitraum vom 01.01.2016 bis 31.12.2016 geprüft. Das Jahr 2015 wurde in vorangegangenen Kassenprüfungen angesehen (s. Zwischenbericht der Kassenprüfer vom 12.01.2017). Das Wirtschaftsjahr 2017 ist nicht abgeschlossen. Die Monate Januar bis Oktober 2017 wurden überschlägig geprüft. Das Jahr 2017 ist geprägt von hohen Ausgaben im Rahmen von Landtags- und Bundestagswahl.

zu d) Ergebnis der Prüfung der wirtschaftlichen Mittelverwendung

Die Telekommunikationskosten wurden konsolidiert.

Bis zuletzt kam es zu Verspätungszuschlägen bei der Lohnsteuer. Dies sollte durch den Übergang der Personalverwaltung und Lohnbuchhaltung an den Bund nicht mehr vorkommen.

Des weiterem mussten Forderungen des LV ausgebucht werden (ausgetretene, zahlungs- schwache Mitglieder).

Bei einer Einzelforderung an Dritte über 3.469,33 € wurden juristische Schritte eingeleitet, Fristen jedoch verpasst. Die Forderung ist verfallen; die Aussicht auf eine Eintreibung des Betrags war aber – auch bei erfolgreichem Rechtsstreit - gering.

Positiv zu vermerken ist, dass auf die Aufforderung der Kassenprüfer im Rahmen der vorhergehenden Kassenprüfung reagiert wurde und sukzessiv die Altforderungen aufgearbeitet werden.

zu e) Großauftrag an die PiraWare GmbH

Ein Großauftrag an die PiraWare GmbH wurde hinsichtlich der Einhaltung der Vertragsinhalte, wie auch der Rechnungsstellung geprüft, ohne Beanstandung.

Ergebnis der Überprüfung

Der Vorstand war bei Nachfragen zu Einzelbuchungen immer auskunftswillig und -fähig. Auf die veränderte wirtschaftliche Situation der Partei und des Landesverbandes ist mit weiteren Kostensenkungen reagiert worden. Die Mittel werden wirtschaftlich verwendet. Alle geleisteten Zahlungen sind angemessen. Die Anforderung ist erfüllt.

Die Kassenprüfung ergab in Bezug auf die zuvor definierten Anforderungen keine Abweichungen. Die Kassen- bzw. Buchführung und die Dokumentation der Einnahmen und Ausgaben können in vollem Umfang als angemessen bewertet werden. Alle Ergebnisse entsprechen den beschriebenen Anforderungen der Prüfung.

Die Überprüfungen erfolgten auf der Grundlage der **Handreichung für die Kassenprüfer der Piratenpartei Deutschland**.

Unter Beachtung des Ergebnisses der Überprüfung kann den Vorständen 2015/16 und 2016/17 daher uneingeschränkte Entlastung erteilt werden.

Düsseldorf, 01.12.2017

Unterschriften Kassenprüfer:

.....
(Franz Büning)

(Rahu Ehanantharajah)

(Peter Hemecker)